

Armenien und Georgien: Christliches Kulturerbe zwischen Ararat und Kaukasus

Gruppenreise mit dem Pfarrverband Sieghartskirchen,
begleitet von Dechant KR Mag. Gregor Slonka

15.-26. Juni 2020

Anmeldung bis 10. Februar 2020!



Die auf das Königreich Urartu zurückgehende faszinierende Kultur Armeniens ist zutiefst geprägt von Europa und Asien sowie vom Christentum. Erleben und entdecken Sie herausragende Klosteranlagen und -burgen (vielfach UNESCO-Weltkulturerbe), aber auch winzige steinerne Kirchen, die in den entlegensten Winkeln von der tiefen Verwurzelung des Landes im Christentum zeugen. Georgien bietet ebenfalls eine bis in die Antike zurückreichende Geschichte und ein entsprechendes UNESCO-Weltkulturerbe, aber auch eine lebendige, ethnische Vielfalt und ein einzigartiges Landschaftsbild mit bis zu 5.000 m hohen Bergen und mediterran anmutenden Weinbaugebieten.

Die auf das Königreich Urartu zurückgehende faszinierende Kultur Armeniens ist zutiefst geprägt von Europa und Asien sowie vom Christentum. Erleben und entdecken Sie herausragende Klosteranlagen und -burgen (vielfach UNESCO-Weltkulturerbe), aber auch winzige steinerne Kirchen, die in den entlegensten Winkeln von der tiefen Verwurzelung des Landes im Christentum zeugen. Georgien bietet ebenfalls eine bis in die Antike zurückreichende Geschichte und ein entsprechendes UNESCO-Weltkulturerbe, aber auch eine lebendige, ethnische Vielfalt und ein einzigartiges Landschaftsbild mit bis zu 5.000 m hohen Bergen und mediterran anmutenden Weinbaugebieten.

Tag 1: Fluganreise von Wien über Warschau nach Jerevan (mit Fluglinie LOT)

Tag 2: Landung in Jerevan, Stadtbesichtigung (F / A)

Am frühen Morgen Ankunft in Jerevan. Transfer zum Hotel. Zeit zum Ausruhen nach dem Nachtflug, spätes Frühstück. Heute erkunden wir die armenische Hauptstadt! Fahrt zur „Kaskade“, von der sich ein wunderschöner Blick über die Stadt bietet. Besuch des historischen Museums am Platz der Republik. Kaffeepause bei einem Musiker, der das armenische Instrument „Duduk“ aus Aprikosenholz fertigt. Willkommensabendessen im Restaurant in Jerevan.

Tag 3: Ausflug nach Etschmiadzin(F/-/A)

Weiterfahrt nach Etschmiadzin, Zentrum der armenischen autokephalen Kirche und Sitz des Katholikos. Besuch der Hauptkathedrale. Auf der Rückfahrt Besichtigung der Kirche Surb Hripsime und der Kirchenruine von Zvartnoz aus dem 7. Jahrhundert. Besonders beeindruckend wird Sie im Anschluss die Handschriftensammlung Matenadaran, die einen hohen ideel-

len Wert für Armenien hat. Während Ihrer Besichtigung sehen Sie nur einen kleinen Teil der 14.000 komplett erhaltenen Manuskripte und Bücher in wertvollen Ledereinbänden mit silbernen Ornamenten. Die kunstvollen, farbigen Miniaturen auf den Seiten sind Elemente der mittelalterlichen armenischen Kunst. Rückfahrt nach Jerevan, Abendessen und Nächtigung.

Tag 4: Ausflug nach Chor Virap und Noravank (F/M)

Fahrt durch das Ararattal nach Chor Virap („tiefe Grube“), wo Gregor „der Erleuchter“ 15 Jahre lang gefangen gehalten wurde, bis er schließlich den armenischen König zum Christentum bekehrte. Das Kloster liegt unmittelbar an der türkischen Grenze und von hier bietet sich ein herrlicher Blick auf den Ararat, den heiligen Berg der Armenier. Weiterfahrt zum Kloster Noravank, die „Perle“ der armenischen Architektur genannt. Mittagessen am Kloster. Am Abend Rückfahrt nach Jerevan und Nächtigung.

Tag 5: Ausflug nach Amberd und Aschtarak (F/M)

Heute fahren Sie zur Festung Amberd, die ab dem 7. Jahrhundert auf einem uneinnehmbaren Plateau auf 2.300 m Höhe unterhalb des höchsten Gipfels Armeniens, des Aragaz, errichtet wurde. Die Ruinen der »Festung in den Wolken«, so Amberd wörtlich übersetzt, bieten eine faszinierende Aussicht auf den Ararat. Mittagessen in einem Privathaus, wo für Sie das armenische Fladenbrot Lavasch gebacken wird und Weinprobe im Weingut „Armenia“. Auf dem Rückweg nach Jerevan halten Sie in Tsitsernakaberd (Schwalbenburg), der Gedenkstätte für die 1,5 Millionen Opfer des Genozids von 1915. Nächtigung in Jerevan.

Tag 6: Garni - Geghard – Sevan - Dilijan (F/M/A)

Auf einem mächtigen Basaltblock oberhalb der Azatschlucht erhebt sich Garni, der hellenistische Tempel der Schönheit und Sonne, der einst dem Sonnengott Mithras geweiht war. Er wurde 1679 durch ein Erdbeben zerstört und erst in den 1970er Jahren wieder aufgebaut. Direkt daneben befinden sich eine mächtige Wehrfestung und der Sommerpalast der armenischen Könige. Durch die Azatschlucht erreichen Sie das Höhlenkloster Geghard, das teils mit Mauerwerk erbaut, teils in den Felsen geschlagen wurde. Mittagessen in Garni. Weiterfahrt zum Sevansee, Besuch des Sevanklosters auf der Halbinsel Sevan (9. Jh.). Weiterfahrt nach Dilijan, Hotelbezug für eine Nacht.

Tag 7: Dilijan – Hagharcin – Goschavank - Grenzübergang Sadachlo – Tbilisi (F/M/A)

Im Norden Armeniens sind im frühen Mittelalter unzählige Klöster und Kirchen entstanden. Sie besuchen das Kloster Hagharcin, eine berühmte Musikakademie aus dem 13. Jhd.

Im Kloster Goschavank sehen Sie viele „Chatschkare“: fein ornamentierte Kreuzsteine, die den Armeniern heilig sind und wie zu Stein gewordene Gebete still verehrt werden. Nach dem Mittagessen Fahrt zur armenisch-georgischen Grenze und Grenzübergang. Weiterfahrt nach Tbilisi, dort Abendessen und Übernachtung.

Tag 8: Tbilisi (F/A) (mit Gelegenheit zu einer Messe)

Nach dem Frühstück Stadtrundgang. Die historische Altstadt Tbilisis liegt zu Füßen der Narikala-Burg aus dem 4. Jahrhundert und verzaubert jeden Besucher mit ihren romantischen Gassen, farbenprächtigen Plätzen und den vielen Zeugen der kulturellen und religiösen Vielfalt. Zu beiden Seiten des Flusses Mtkhvari befinden sich traditionelle Häuser mit den typischen bunten Holzbalkonen. Auffahrt zur Narikala-Burg mit der Seilbahn und Spaziergang entlang des botanischen Gartens zum städtischen Wasserfall und zum Schwefelbäderviertel mit heißen Quellen. Am Nachmittag besuchen Sie die einzigartige Sammlung zur Goldschmiedekunst im Historischen Museum. Freie Zeit. Abendessen in einem traditionellen Restaurant. Vormittags oder Nachmittags: kurze Messe in einer katholischen Kirche in Tbilisi.

Tag 9: Tbilisi – Mzcheta – Uplisziche – Ananuri – Gudauri (F/A)

Wir beginnen den Tag mit der Erkundung der alten georgischen Hauptstadt Mzcheta (UNESCO Welterbe). Zunächst genießen Sie vom Dschwari Kloster aus Ausblicke über die Kleinstadt und das Flusstal. Anschließend **3-gängiges Abendessen** besichtigen Sie in der Altstadt die Swetizchoweli Kathedrale, das spirituelle Zentrum des Landes, und fahren weiter zu einem Weingut, wo Sie herrliche Weine verkosten. Fahrt nach Gori und Mittagessen bei einer einheimischen Familie dort. Danach Besichtigung der Höhlenstadt. Noch heute lässt sich die funktionale Aufteilung dieser in einen großen Felsen gehauenen Anlage gut erkennen. Auch ein Teil der alten Seidenstraße verlief hier entlang. Fahrt auf der Georgischen Heerstraße zum Skiort Gudauri. Unterwegs Besuch der Festung Ananuri am Jinali-Stausee. Abendessen und Übernachtung im Hotel in Gudauri.

Tag 10: Gudauri – Stepantsminda – Tbilisi (F/M)

Über den Kreuzpass erreichen wir nach einigen Fotostopps in den Bergen die Ortschaft Stepantsminda am Fuße des sagenumwobenen Berges Kasbek (5047m). Nach der Ankunft Auffahrt mit örtlichen Geländewagen zur Gergeti-Kirche. Von hier aus bietet sich ein unvergleichlicher Blick auf die Berge. Danach Fahrt durch imposante Dariali-Schlucht. Mittagessen

bei einer einheimischen Familie in Stepantsminda mit der örtlichen Spezialität Chinkali (Teigtaschen mit Hackfleisch). Rückfahrt nach Tbilisi. Zimmerbezug. Abendessen in Eigenregie.

Tag 11: Ausflug nach Bodbe, Signagi und Kisiskhevi (F/M)

Am Vormittag fahren Sie in die romantische Kleinstadt Signagi mit seiner Wehrmauer aus dem 18. Jh. und kleinen Fachwerkhäusern entlang verwinkelter Gassen. Von hier aus bietet sich ein unvergleichlicher Blick auf das Alasani Tal. Danach besichtigen Sie das Nonnenkloster in Bodbe mit dem Grab der hl. Nino, die Georgien im 4. Jh. christianisierte. Im Anschluss daran fahren Sie zum Weingut Schuchmann oder Mosmieri im Dorf Kisiskhevi. Einführung in die georgische Weinherstellung und –lagerung mit einer anschließender Weinprobe und traditionellem Mittagessen. Zurück in Tbilisi freie Zeit. Abendessen in Eigenregie.

Tag 12: Flughafentransfer am frühen Morgen, Rückflug über Warschau nach Wien (LOT)

<u>Preis:</u>	ab 25 zahlenden Personen: € 1.729,- p.P. im DZ
	ab 20 zahlenden Personen: € 1.779,- p.P. im DZ
	ab 15 zahlenden Personen: € 1.875,- p.P. im DZ

Zuschlag Einzelzimmer: € 335,- p.P.

Enthaltene Leistungen: Flüge ab/bis Wien via Warschau mit LOT, durchgehend örtl. deutschsprachige Reiseleitung, Nächtigungen in schönen Hotels (örtl. 4* Standard), alle Transfers im örtl. Reisebus, Geländewagen am 10. Tag für Fahrt zur Gergeti-Kirche, Verpflegung: 10×Frühstück, 6×Mittagessen, 6×Abendessen, 1×Weinprobe, alle Eintrittsgelder lt. Programm, Wasser im Bus (0,5l pro Person pro Tag)

Achtung: Der Abschluss einer Reiseversicherung wird dringend empfohlen. Es besteht kein Sozialversicherungsabkommen mit Österreich und die medizinische Betreuung vor Ort entspricht nicht dem österreichischen Standard (= Krankentransport nach Österreich kann notwendig werden).

Nicht enthalten: zusätzl. Mahlzeiten und Getränke, ggffls. zusätzlich gewünschte Eintritte